

Der Arbeitskreis Gemeinde unterwegs besteht seit 1971. In ihm ist ein weites Spektrum von spirituellen Prägungen der Landeskirche vertreten.

Die derzeitigen Sprecher des Arbeitskreises Gemeinde unterwegs



Beate Schabert-Zeidler (Augsburg)
schabert-zeidler@arcor.de



Klaus Schlicker (Windsbach)
klaus.schlicker@elkb.de

Gemeinde unterwegs
Synodaler Arbeitskreis
der ELKB

Weitere Informationen zu Landessynode sind zu finden unter:

<https://landessynode.bayern-evangelisch.de/die-synode.ph>

Unsere Basis

Als Arbeitskreis unterstützen wir den landeskirchlichen Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK). Insbesondere den strategischen Leitsatz halten wir für wichtig: Dass Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes finden. Eine wesentliche Grundaufgabe von Kirche sehen wir darin, Christus zu verkündigen und geistliche Gemeinschaft zu leben. Für die Weitergabe des Evangeliums und die Gemeinschaft sind Kirchengemeinden zentrale Orte. Deshalb liegen sie uns als Arbeitskreis besonders am Herzen.

Wir setzen uns für eine Kirche ein, die vom Evangelium her klar „Flagge zeigt“ und den christlichen Glauben offen und offensiv in die Gesellschaft einbringt. Eine Kirche, die einladend wirkt und von der Bibel her Orientierung gibt für Glauben und Leben.

Unsere Ziele

- Mission: Als Kirche und Christen haben wir die Aufgabe, das Evangelium von Jesus Christus in die Welt zu tragen. Dies zu

tun, sehen wir als vordringlich an.

- Die Kirche muss in der Fläche bleiben. Als Arbeitskreis setzen wir uns dafür ein, dass Kirchengemeinden in Stadt und Land gestärkt in ihrer Arbeit unterstützt werden. Dazu gehört, dass mehr Mittel aus der Kirchensteuer den Gemeinden direkt und indirekt zu gute kommen.
- In der Landeskirche soll nicht nach dem Motto „Von oben nach unten“ entschieden werden, sondern möglichst im Miteinander mit Gemeinden. Kirchengemeinden sollen durch Fachleute für Immobilien, Kindertagesstätten, Friedhofswesen und Personalverwaltung unterstützt werden.
- Dem Arbeitskreis liegt eine gerechte Verteilung von theologisch und theologisch-pädagogischen Stellen in Kirchengemeinden am Herzen.
- Landesweite Dienste müssen gut vernetzt sein mit Diensten in den Gemeinden und Dekanaten. Je intensiver die Zusammenarbeit, desto mehr ist der gegenseitige Nutzen.

- Auch im Sinne von „Profil und Konzentration“ braucht es eine enge Verbindung von Diakonie und Kirche. Die Diakonie ist Aushängeschild und Lebensäußerung von Kirche.
- Um als Kirche auszustrahlen, sind auch attraktive Rahmenbedingungen für kirchliche Berufe wichtig, insbesondere für den Pfarrberuf. Kirchliche Mitarbeitende sollen brennen können für das Evangelium von Jesus Christus.

Gemeinschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis versteht sich als Austausch- und Diskussionsrunde von Mitgliedern der Landessynode, um vom Evangelium her tragfähige Lösungen für anstehende Fragen und Herausforderungen zu finden. Es geht dabei um einen offenen und verständnisvollen Dialog, der geprägt ist von gegenseitigem Respekt und der Bereitschaft, aufeinander zu hören. Ziel der Beratungen ist, Entscheidungen der Landessynode aktiv und fundiert mit vorzubereiten. Einen „Fraktionszwang“ gibt es dabei nicht.